

Der Begriff ›Fortschritt‹ ist allgegenwärtig, sei es als Forderung oder als Gegenstand der Kritik: Vom Fortschritt der Wissenschaft ist die Rede, der Gesellschaft, der Politik, des Rechts, selbst vom Fortschritt der Kunst wird gesprochen. Besonders augenfällig aber ist Fortschritt in Gestalt der Technik, die geradezu zum Synonym für Fortschritt geworden ist. In dem Maße, in dem technischer Fortschritt mit der Vorstellung von Herrschaft und Macht verknüpft ist, wird er gar zu einem politischen Argument und Machtinstrument.

Die Philosophie hat ein besonderes Verhältnis zum Fortschritt: Zum einen hat sie die Entstehung des Begriffs bestimmt. Zum anderen tut sie selbst mit dem Fortschritt schwer. Einerseits ist ihre Geschichte vom Versuch geprägt, ihr durch Methodisierung zu einem sichereren Fortgang zu verhelfen, andererseits haben diese Versuche auch zu Kritik und Krise der Philosophie geführt. Durch diese grundlegende Funktion des Begriffs und die Allgegenwart seiner Erscheinungsformen bleibt die Frage nach dem ›Rechtsgrund‹ des Fortschritts ein dringendes Anliegen. Dies gilt umso mehr, da eine kritische Untersuchung des Fortschrittsdenkens mit grundlegenden Fragen der Philosophie verknüpft ist.

Daß dieser Versuch schon oft unternommen wurde, zeugt vom Gewicht der Fortschrittsfrage. Daß diese nicht zureichend behandelt werden kann, liegt im Begriff des Fortschritts selbst begründet: In der Aufklärung wird ›Fortschritt‹ als Gegenkonzept geschichtlicher Kontingenz gedacht; Moderne und Postmoderne hingegen geht nicht nur die Möglichkeit verloren, allgemein verbindliche Ziele zu formulieren, sondern der Anspruch auf die Frage selbst gerät unter Ideologieverdacht.

Die Jahrestagung des Forschungsnetzwerks »Transzendentalphilosophie/Deutscher Idealismus« bietet dem Thema ›Fortschritt‹ erneut Raum.

Verantwortlich

Prof. Dr. Christoph Asmuth

Institut für Philosophie, Wissenschaftstheorie,
Wissenschafts- und Technikgeschichte
Technische Universität Berlin
Raum H 7164
Straße des 17. Juni 135, H22
10623 Berlin
christoph.asmuth@tu-berlin.de

Simon Gabriel Neuffer

s.neuffer@fu-berlin.de

Vincent Heßling

vh2213@columbia.edu

*Forschungsnetzwerk »Transzendentalphilosophie/
Deutscher Idealismus« ist auch im Web präsent:*

www.a-priori.eu

Organisation

Simon Gabriel Neuffer

s.neuffer@fu-berlin.de

Vincent Heßling

vh2213@columbia.edu

Abbildung auf der Titelseite:

William Pether, A Philosopher Giving a Lecture on the Orrery, a mezzotint, Published in London, 1768. After the painting by Joseph Wright of Derby showing a demonstration of the movement of the planets around the sun, The British Museum.

Technische Universität Berlin

*Institut für Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und
Technikgeschichte*

Innovationszentrum Wissensforschung

FORTSCHRITT ALS SIGNATUR DER NEUZEIT

Internationales Symposium



Zwölfte Jahrestagung des Forschungsnetzwerks
»Transzendentalphilosophie/Deutscher
Idealismus«

18.–20. Februar 2015

Beginn 10:00 Uhr

Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin

Raum H 2037



TECHNISCHEN UNIVERSITÄT BERLIN

Mittwoch, den 18. Februar

Raum H 2037

10:00–10:30 Uhr

Christoph Asmuth: Begrüßung

10:30–11:30 Uhr

Prof. Dr. Thomas Gil: Die Singularisierung des Vielfältigen

11:30–12:30 Uhr

Simon Gabriel Neuffer: Fortschritt am Ende der Geschichte?
Zu Hegels Kritik an Kants Fortschrittsbegriff

12:30–14:00 Uhr: *Mittagspause*

14:00–15:00 Uhr

Prof. Dr. Emiliano Acosta: Kants anthropologische Maschine:
Epigenesis in weltbürgerlicher Absicht

15:00–16:00 Uhr

Dr. Cristiana Senigaglia: Die Entzauberung der Welt

16:00–16:30 Uhr: *Kaffeepause*

16:30–17:30 Uhr

Dr. Ahmet Cavuldak: Fortschritt: Säkularisierung des
Christentums oder Selbstbehauptung der Moderne

17:30–18:00 Uhr: *Kaffeepause*

18:00–20:00 Uhr: *Abendvortrag*

Prof. Dr. Michael Schulz: Die jüdisch-christliche Signatur des
neuzzeitlichen Fortschrittsgedankens

Donnerstag, den 19. Februar

Raum H 2037

09:00–10:00 Uhr

Dr. Tatjana Noemi Tömmel: Fortschritt durch Geschmack.
Bendavids Ästhetik als Anthropodizee

10:00–11:00 Uhr

Dr. Alessandro Bertinetto: Artwork in Progress?

11:00–12:00 Uhr

Vincent Heßling: Narrative des technischen Fortschritts

12:00–13:30 Uhr: *Mittagspause*

13:30–15:00 Uhr

Prof. Dr. Till Kuhnle: Die Offenbarung des Fortschritts nach
Victor Hugo. Die klassische deutsche Philosophie an der
Schwelle zur technologischen Zivilisation

15:00–15:30 Uhr: *Kaffeepause*

15:30–16:30 Uhr

Prof. Dr. Héctor Ferreiro: Der Geist als Manifestation und
das Problem vom Ende der Geschichte

16:30–17:30 Uhr

Dr. Max Winter: Wachstum, Wohlstand, Freiheit. Optionen
einer normativen Theorie der Ökonomie

17:30–18:00 Uhr: *Kaffeepause*

18:00–20:00 Uhr: *Abendvortrag*

Prof. Dr. Walther Ch. Zimmerli: Fortschritt als
transzendentes Konstrukt. Die klassische deutsche
Philosophie an der Schwelle zur technologischen Zivilisation

Freitag, den 20. Februar

Raum H 2037

09:00–10:00 Uhr

Dr. Mauricio Mancilla Muñoz: Fortschritt als Aufgabe in
Schleiermachers Hermeneutik

10:00–11:00 Uhr

Karl Kraatz: Fortschritt und die Frage nach Alternativen. Eine
phänomenologische Kritik am Fortschritt

11:00–12:00 Uhr

Timo Klattenhoff: Dematerialisierung des Geldes als
gesellschaftlicher Fortschritt

12:00–13:30 Uhr: *Mittagspause*

13:30–15:00 Uhr

Prof. Dr. Jakub Kloc-Konkolowicz: Fortschritt als normativ-
heuristische Fiktion

15:00–15:30 Uhr: *Kaffeepause*

15:30–16:30 Uhr

Patrycja Pendrakowska: Ambivalenz des Fortschritts und
sein Bezug zur Kultur: Zwischen Walter Benjamin und
Theodor Adorno

16:30–17:30 Uhr

Florian Franken: Inwieweit lässt sich am Fortschritt der
menschlichen Praxis zweifeln? Überlegungen zu Wittgensteins
Motto in den Philosophischen Untersuchungen

17:30–18:30 Uhr

Thies Johannsen, Anne Becker: Fortschritt als permanente
Katastrophe